



Risiko-Analyseverfahren: Risiko-Checkliste Verkehrssicherungspflicht

I. Allgemeine Beschreibung und Zielbezug

In den seltensten Fällen wird ein Ziel nur aufgrund einer Ursache verfehlt oder erreicht. Nach heutigem Wissensstand geht man in der Risikoanalyse davon aus, dass man es mit einer vernetzten, systemischen Situation zu tun hat. Damit liegt bei der Risikoanalyse das Hauptaugenmerk darauf, möglichst alle Aspekte zu analysieren, die zur Ausprägung des Risikos beitragen. Checklisten können hier eine gute Hilfestellung geben, da sie den Nutzer bei der Analyse automatisch durch eine Vielzahl von verschiedenen Einflussfaktoren führen.

In unseren Wäldern haben wir eine gesetzliche Verkehrssicherungspflicht. Diese beruht neben vielen anderen Faktoren besonders darauf, dass unsere Wälder von vielen Verkehrsachsen durchschnitten sind. Eine besondere Rolle für die Verkehrssicherungspflicht ergibt sich auch durch das freie Betretungsrecht der Waldflächen durch die Erholungssuchenden.

Im Projekt PRIMA wurde eine Risiko-Checkliste zur Thematik der Verkehrssicherung entwickelt. Diese baut entscheidend auf rechtlichen Regelungen und richterlichen Urteilen zu dieser Thematik auf. Aufgegriffen haben wir die Faktoren Waldpflege und Verkehrsaufkommen. Des Weiteren sind in diese Checkliste die Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung zur Zusammenarbeit der beteiligten Behörden im Katastrophenfall sowie die Handreichung von ForstBW zu dieser Thematik eingeflossen.

Durch Nutzung dieser Checkliste kann das Ziel Verkehrssicherheit im Wald, das bei nahezu allen Forstbetrieben eine wichtige Rolle spielt, rasch und umfassend analysiert werden. Sie erhebt allerdings kein Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzt nicht die Auseinandersetzung mit den gesetzlichen Regelungen.

II. Benötigte Daten / Informationen

Benötigt werden Wissen bzw. Kenntnisse über die konkrete Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Verkehrssicherungspflicht.

Im Sinne einer umfassenden gesamthaften Analyse dienen die Fragen dazu, dass die bisher identifizierten Risikofaktoren, die sich auf die Zielerreichung „Sicherstellung der Rechtssicherheit, insbesondere im Themenfeld Verkehrssicherung“ im eigenen Wald auswirken, berücksichtigt werden können. Ziel dieser Checkliste ist es, sich mit der Thematik Verkehrssicherungspflicht möglichst umfassend auseinander zu setzen, um ggf. Potentiale zur Optimierung zu identifizieren.



III. Beschreibung des Verfahrensablaufs der Risiko-Checkliste Verkehrssicherungspflicht

Die Risiko - Checkliste ist zunächst nach der E-V-A Methode in drei Erklärungsebenen gegliedert.

- Es werden Einflussfaktoren untersucht, die sich auf die Zielerreichung auswirken, also z.B. die Disposition unserer Bäume und Bestände, (z.B. der h/d-Wert)
- In der Ebene Vulnerabilität wird überprüft, was sich verändert, wenn die Einflussfaktoren wirksam werden, also z.B. wann Nutzungsbeschränkungen von Verkehrsinfrastruktur relevant werden oder wann Sachschäden entstehen können
- In der Auswirkungsebene wird aufgezeigt, wie trotz Vulnerabilität und einwirkender Einflüsse dennoch das Ziel erreicht werden kann, oder zumindest die Auswirkungen aufgefangen werden können, z.B. mit waldbaulichen Maßnahmen oder der intensiven Abstimmung mit den anderen Akteuren im Verkehrssektor

Innerhalb der 3 Erklärungseben gliedert sich die Risiko-Checkliste in Faktoren. Das sind Einzelthemen, die für das Thema Verkehrssicherungspflicht eine wichtige Rolle spielen. Zu diesen Faktoren werden jeweils konkrete Fragen / Prüfkriterien gestellt. Diese Fragen können in den meisten Fällen mit „JA“ oder „NEIN“ beantwortet werden.

Nach der Beantwortung aller Fragen zu einem Faktor, werden Punktwerte für die einzelnen Themen ermittelt. Unter der Rubrik „Risiko-Einstufung“ wird ein Vorschlag gemacht, welcher Gesamtwert für das Ergebnis in diesem Faktor eingetragen werden kann.

Standort des Baumes / des Bestandes (Windexposition, <u>Bodeneigenschaften</u> , ...)	Betragen die Flächen, die ein erhöhtes potenzielles Sturmschadensrisiko aufweisen, weniger als 20 % der Waldfläche?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Alle Fragen mit ja = 2; zwei Fragen mit ja = 1; eine Frage mit ja = -1, keine Frage mit ja = - 2
	Betragen die Flächen, die ein erhöhtes, reales Sturmschadensrisiko aufweisen, weniger als 10 % der Fläche?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	In den letzten 5 Jahren sind keine Extremwetterlagen wie Starkregen oder lange Dürreperioden aufgetreten. Ist diese Aussage korrekt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ergebnis				1



Diese (Punkte-) Werte werden in den drei Ebene addiert und ein mittleren Punktwert für die einzelne Erklärungsebene berechnet.

Faktor	Prüfkriterien / Fragen	ja	nein	Risikoeinstufung Einzelfaktor
Sachgerechte Durchführung des Jagdbetriebs	Wird die Sicherheit der Jagdeinrichtungen regelkonform durchgeführt, d.h. ... Wird die Jagdeinrichtung mind. 1 x jährlich einer Sicht- und Belastungskontrolle unterzogen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Fragen mit ja = 2; zwei Fragen mit ja = 1; eine Frage mit ja = -1, keine Frage mit ja = - 2
	Werden typische Schwachstellen eines Hochsitzes auf Festigkeit überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Werden Aspekte der Verkehrs-sicherung bei der Durchführung von Bewegungsjagden berücksichtigt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Ergebnis		2
Einfluss-faktoren Bewertungen Summe	2 0,5			Einflussfaktoren Bewertungen Mittelwert

Die Risiko-Checkliste gibt es in zwei Versionen.

- Die Winword-Version eignet sich als Druckvorlage, z. B. wenn die Checkliste von mehreren Personen gleichzeitig genutzt werden soll. Die Checkliste wird dann manuell ausgefüllt. Summen und Mittelwerte müssen händisch berechnet werden.
- Zur Berechnung oder für eine direkte Eingabe der Risikobewertungen kann auch das Excel-Tool Risiko – Checkliste Verkehrssicherungspflicht genutzt werden, die Summen und Mittelwerte automatisch berechnet.



IV. Bewertung

Da das Spektrum der Bewertungen **von plus Zwei bis minus Zwei reicht**, deuten negative oder nur schwach positive Bewertungen bei Einzelfaktoren oder insbesondere für einzelne Erklärungsebenen insgesamt auf eine erhöhte Risikoexposition hin.

Die Checklisten geben zudem nach deren Befüllung (ehrliche, selbstkritische Analyse vorausgesetzt) bereits Hinweise, bei welchen Faktoren Verbesserungspotenzial gegeben sein kann. Themenfelder bei denen ein schlechtes (negatives oder allenfalls neutrales Ergebnis erzielt wurde) zeigen an, wo Verbesserungen angesetzt werden können.

Für den eigenen Forstbetrieb nicht relevante Fragen können übersprungen und mit 0 Punkten bewertet werden. Zusätzliche Anmerkungen können am Ende der Checkliste eingetragen werden.